

Bonn, 17.11.2003
PM 35/2003

Vier weitere Forschungseinrichtungen in gemeinsamer Förderung

Die BLK hat heute beschlossen, vier weitere Einrichtungen in die gemeinsame Bund-Länder-Forschungsförderung aufzunehmen:

- das Institut für Arterioskleroseforschung (IfA), Münster
- das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim
- das Mathematische Forschungsinstitut Oberwolfach (MFO) und
- das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik (IBFI), Schloss Dagstuhl.

Das IfA und das ZEW sollen dabei ab 2005 vom Bund und allen Ländern gemeinsam finanziert werden; hinsichtlich des IfA gibt es noch den Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung durch das Bundesgesundheitsministerium. Die gemeinsame Finanzierung der beiden Serviceeinrichtungen MFO und IBFI beginnt 2006.

Das **Institut für Arterioskleroseforschung** der Universität Münster ist insofern einzig in Deutschland, als hier gleichzeitig Grundlagenforschung, epidemiologische und klinische Arterioskleroseforschung bearbeitet werden. Es ist durch weltweite Kontakte in die nationale Arterioskleroseforschung eingebunden (www.ear001.uni-muenster.de).

Die zentralen Aufgaben des **Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung** in Mannheim sind anwendungsbezogen und empirisch; es berät wirtschaftspolitisch und vermittelt Wissenstransfer. Das ZEW hat sich mit der Bearbeitung international vergleichender Fragestellungen im europäischen Kontext sowie beim Aufbau wissenschaftlich bedeutender Datenbanken national und international profiliert (www.zew.de).

Das **Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik**, Schloss Dagstuhl / Saarland und das **Mathematische Forschungsinstitut Oberwolfach** / Schwarzwald fördern die Forschung, indem sie Wissenschaftler zu konzentriertem, intensivem Austausch in *Workshops* und Seminaren zusammenbringen oder es Forschern ermöglichen, sich zu ungestörtem, durch hervorragende Infrastruktur unterstütztem Forschungsaufenthalt zurückzuziehen (www.dagstuhl.de; www.mfo.de).

Allen vier Einrichtungen hatte der Wissenschaftsrat exzellente Forschungsleistungen und internationale Bedeutung bescheinigt, die Voraussetzung gemeinsamer Bund - Länder Förderung.

Die dann 84 Einrichtungen der Blauen Liste erfüllen Forschungsaufgaben und wissenschaftliche Serviceaufgaben von hohem Anspruch. Wegen ihrer spezifischen Thematik bzw. ihres Umfangs lassen sich die Aufgaben der Leibniz-Institute – im Forschungsverbund Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (www.wgl.de) – nicht in Hochschulen realisieren.